



INNA PERKAS



INNA PERKAS

Zeugen, 2017, Monotypie (Handdruck) auf Papier, je 53 × 43 cm

VERSUCHSANORDNUNGEN DES ZUFALLS UND SEINER VARIATIONEN

Inna Perkas hat die Serie zu ihrem künstlerischen Prinzip gemacht. Sie dekliniert alle ihre Bildideen in zahlreichen Variationen und Versionen. Wie ein Kaleidoskop immer neue Facetten der immer gleichen Teile darbietet, so verhält es sich auch bei Inna Perkas. Nie gab und gibt es nur ein einziges Bildergebnis. Die Zehner-Serie ist das Ergebnis: neun Arbeiten plus ein Protokoll zu dieser Serie. Die Serien werden fortlaufend durchnummeriert. Anhand der hohen Werknummern kann die ungeheure Schaffenswucht von Inna Perkas ermessen werden. Im Katalog ist die höchste Werknummer 743. Das heißt allein in ihrem Studium sind mindestens 7430 Arbeiten entstanden! Aber es gibt bei Weitem viel mehr, da aus vielen Ergebnissen ganz bestimmte Arbeiten für die jeweilige Serie ausgewählt worden sind. Noch bevor es zu dieser Begrenzung kam, haben wir im Studium viele Serien mit weit über hundert Ergebnissen durchgesehen! Berge und Massen von Arbeiten – eine Schaffenskraft, die fast nicht zu bändigen war. Nun dokumentieren genau diese zehn Arbeiten genau diese Entscheidungen! Sie sind die Repräsentanten einer künstlerischen Versuchsanordnung, deren Parameter Inna Perkas festlegt. Zehn reichen aus, um die Variationsbreite zu zeigen, zehn sind aber auch ge-

nug, um die Beliebigkeit auszugrenzen. Die perfekte Zahl. Inna Perkas agiert hierbei als Künstlerin wie eine Forscherin. Sie untersucht den Zufall, voller Neugier nimmt sie ihn unter die Lupe. Der klare Rahmen der Versuchsanordnung steht im Kontrast zu dem Untersuchten: Die wässrige Farbe, die malerische Geste, ein zeichnerischer Duktus, die unterschiedlich flüssigen Farbflecken – dies alles auf Leinwand, auf Papier, aber auch auf Silberfolien von Verpackungstüten, auf zerrissenen Eierkartons oder Pappschachteln, auf Hartfaserdeckeln. Der Alltag liefert oft die Bildgründe, oft im Zehner-Pack – was für ein Zufall. Da ist er wieder, der Zufall! Er ist kein Feind, sondern willkommener Geselle in diesem vielgestaltigen Werk dieser bilderwütigen Künstlerin. Ihre Schaffenskraft hat mich sehr beeindruckt und welche Form sie angenommen hat.

Sehr gerne ernenne ich deshalb Inna Perkas zu meiner Meisterschülerin und wünsche ihr Käufer immer im Zehner-Pack!

UTE WÖLLMANN, Akademieleiterin
Berlin, im September 2018



Jam-Session. Zehnteilig. Teil 1.

Datum: 26.04. – 10.05.2018

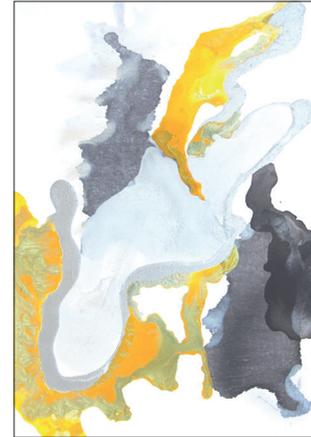
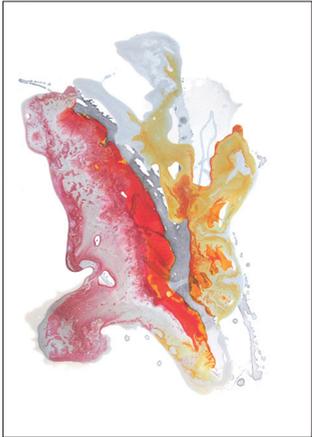
Arbeit: 743 (Jam-Session)

Größe: je 70 × 50 cm

Material: Acrylfarbe Silber, Schwarz selbstgemischt flüssig, Acrylfarbe Silber (Besthobby), Antiktusche Persisch rot (Rohrers), Old Script Ink Gelb (AMI), Finest acrylic ink Indischgelb, Karmin (AERO COLOR)

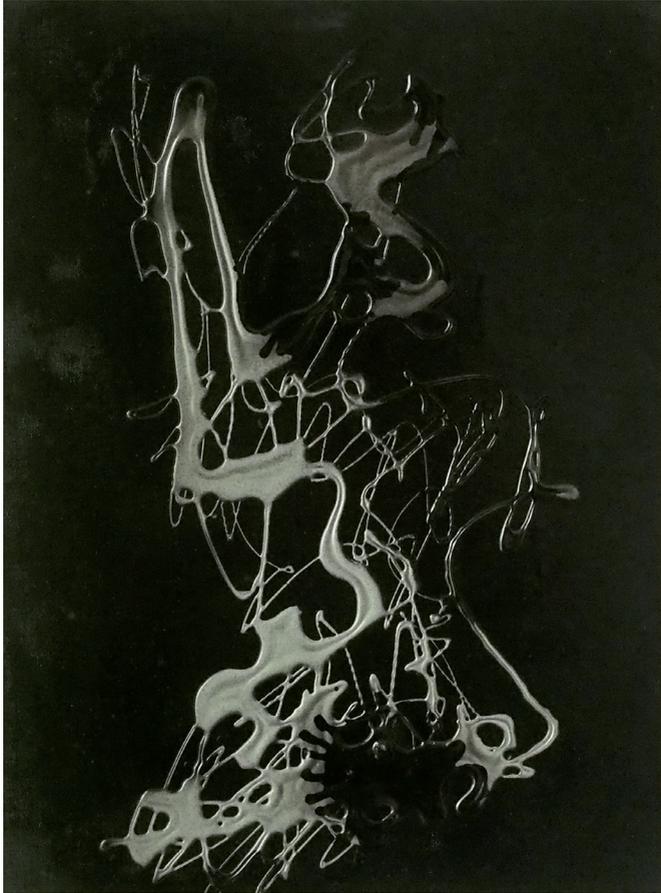
Verfahren: A. Farbauswahl: Schwarz – für den Jazz-Ursprung; Rot, Orange und Gelb – für die Südstaaten der USA; Silber – für den Klang und das Metall der Musikinstrumente.
B. Mit der Acrylfarbe Grenzen für Tusche setzen
C. Tusche mittels Pipette auftragen

Jam-Session. Zehnteilig. Teil 10: Protokoll



Jam-Session. Zehnteilig. Teile 2–5.

Jam-Session. Zehnteilig. Teile 6–9.



Und die anderen Unterwasserwesen. Zehnteilig. Teil 1.

Datum: 02.01. – 03.02.2018

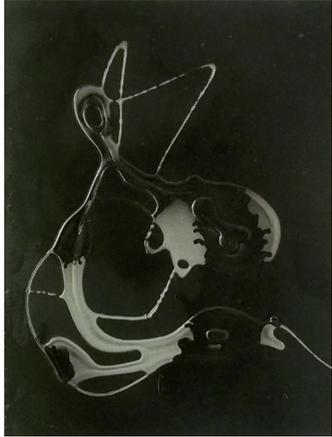
Arbeit: 726 (Und die anderen Unterwasserwesen)

Größe: je 39,5 × 29,5 cm

Material: Holzfaserplatte, 2 in 1 Buntlack Silber matt (toom),
2 in 1 Buntlack Silber glänzend (toom), Universal-
Sprühlack Schwarz (toom)

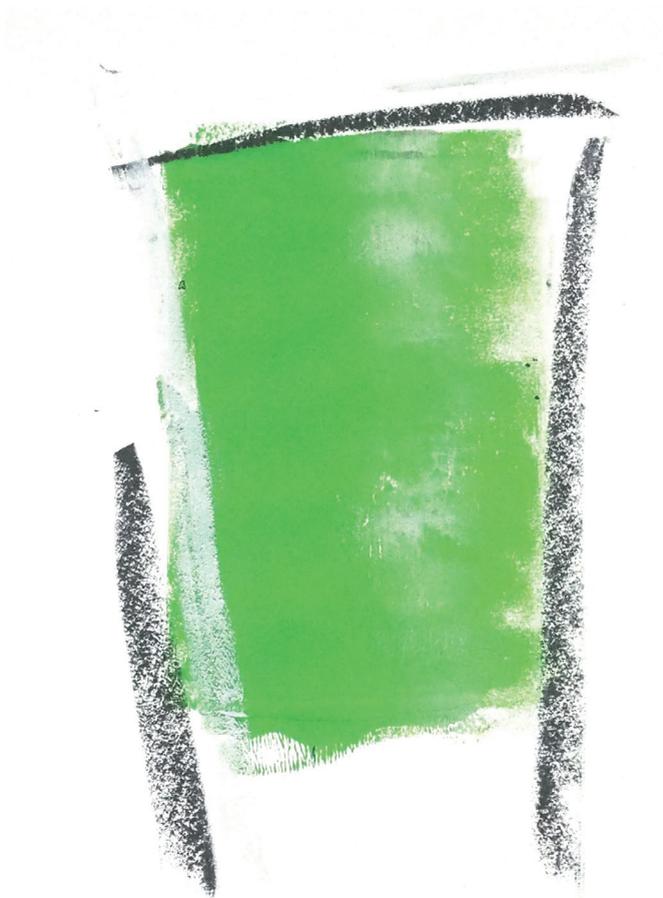
Verfahren: A. Die Platte mit dem Sprühlack Schwarz besprühen
B. Buntlack (freie Handbewegung aus der Schulter
heraus)
C. Sprühlack auf den Buntlack aus einer kurzen
Entfernung anbringen

Und die anderen Unterwasserwesen. Zehnteilig. Teil 10: Protokoll



Und die anderen Unterwasserwesen. Zehnteilig. Teile 2–5.

Und die anderen Unterwasserwesen. Zehnteilig. Teile 6–9.



Im Bilde. Zehnteilig. Teil 1.

Datum: 02.01. – 03.02.2018

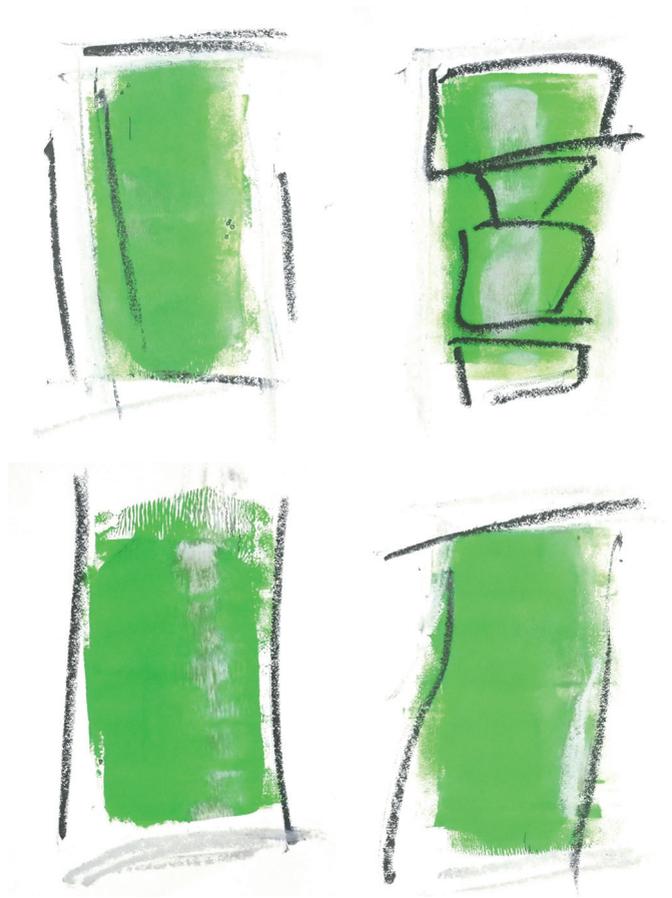
Arbeit: 728 (im Bilde)

Größe: je 29,5 × 21 cm

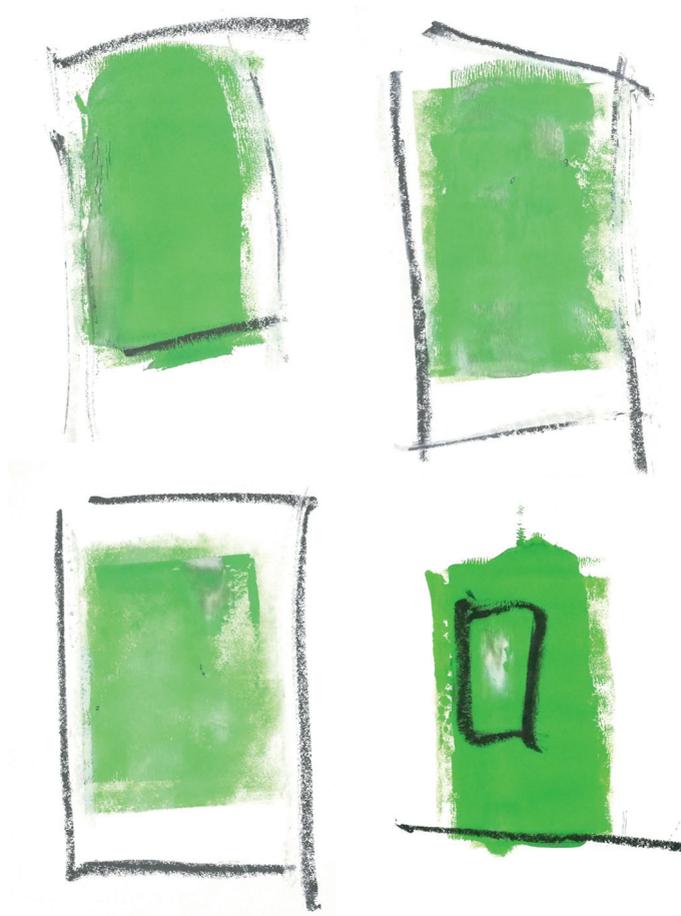
Material: Linolfarbe (Tuga) Grün, Silber; Ölstift SENNELIER Silber, Grau; Fineliner Schwarz (Stabilo point 88 fine 0,4), Papier (Hahnemühle)

Verfahren: A. Farbe: Rolle
B. Ölstift: freie Handbewegung aus der Schulter heraus
C. Fineliner: bis ins Einzelne sehr genau

Im Bilde. Zehnteilig. Teil 10. Protokoll



Im Bilde. Zehnteilig. Teile 2-5.



Im Bilde. Zehnteilig. Teile 6-9.



Biologische Architektur/architektonische Biologie. Zehnteilig. Teil 1.

Datum: 11.10. – 26.10.2017

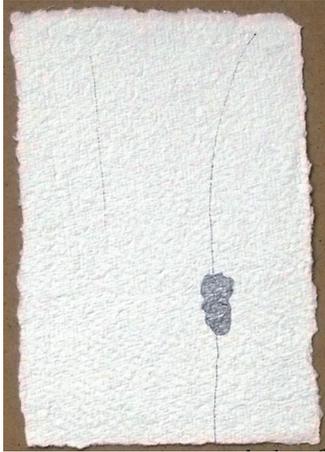
Arbeit: 722 (biologische Architektur/architektonische Biologie)

Größe: je 32,5 × 22,5 cm

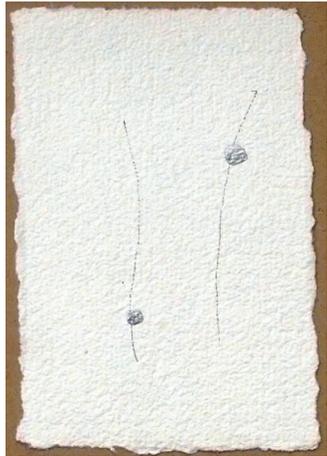
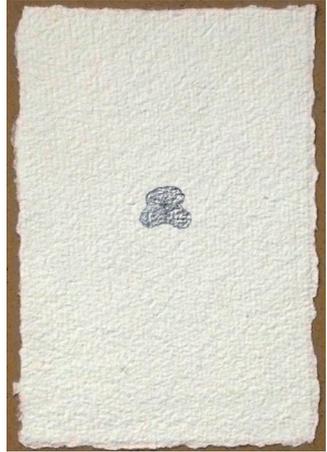
Material: Fineliner Schwarz (Stabilo point 88 fine 0,4), Nagellack Silber (»essence«), Büttchen handgeschöpft (Silberburg)

Verfahren: A. Fineliner (freie Handbewegung aus der Schulter heraus)
B. Nagellack (im Hinterkopf eine Erinnerung an biologische Strukturen (Volvox, Chlorophyta usw.))

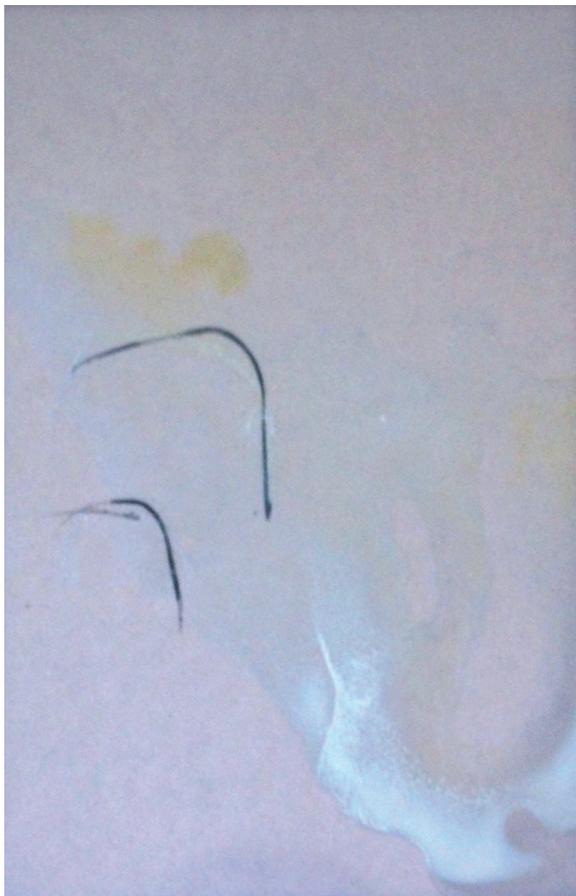
Biologische Architektur/architektonische Biologie. Teil 10. Protokoll.



Biologische Architektur/architektonische Biologie. Zehnteilig. Teile 2–5.



Biologische Architektur/architektonische Biologie. Zehnteilig. Teile 6–9.



»Es kann die Stadt, die auf dem Berge liegt, nicht verborgen bleiben.«
(Matthäus 5, 14). Zehnteilig. Teil 1.

Datum: 30.03. – 15.04.2018

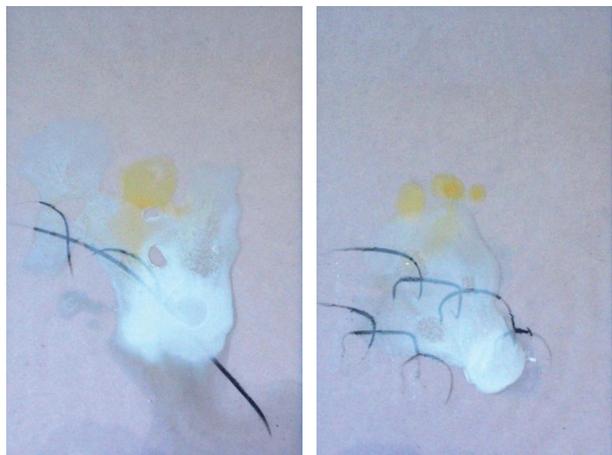
Arbeit: 735 (»Es kann die Stadt, die auf dem Berge liegt,
nicht verborgen bleiben.« (Matthäus 5, 14))

Größe: je 33 × 23 cm

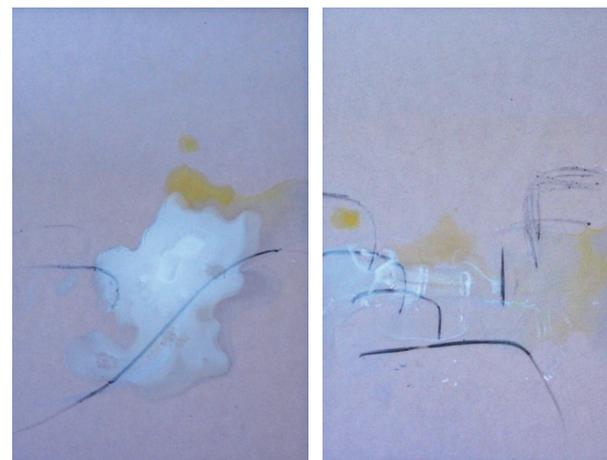
Material: Stearin (Teelicht Rogito), Acrylfarbe Silber selbst-
gemischt flüssig, Acrylfarbe Gold selbstgemischt
flüssig, Graphitkreide Graphit ArtGraf

Verfahren: A. Mit Stearin die Konturen von Berg und Häuschen
andeuten
B. Acrylfarbe fließend auftragen
C. Mittels Graphitkreide die Konturen betonen

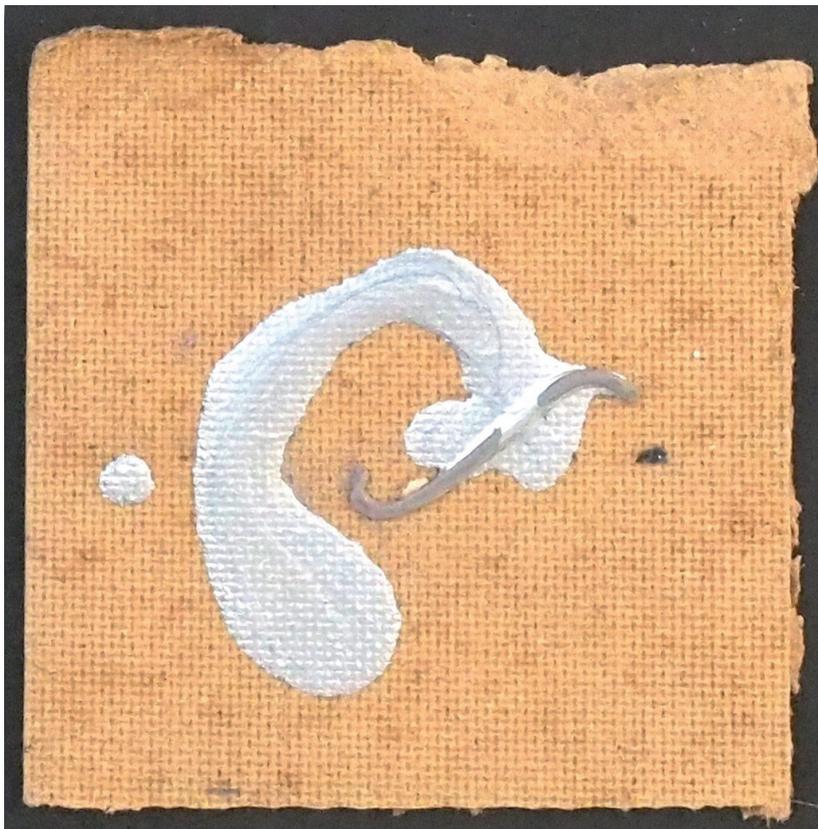
»Es kann die Stadt, die auf dem Berge liegt, nicht verborgen bleiben.«
(Matthäus 5, 14). Zehnteilig. Teil 10: Protokoll



»Es kann die Stadt, die auf dem Berge liegt, nicht verborgen bleiben.«
(Matthäus 5, 14). Zehnteilig. Teile 2–5.



»Es kann die Stadt, die auf dem Berge liegt, nicht verborgen bleiben.«
(Matthäus 5, 14). Zehnteilig. Teile 6–9.



Datum: 15.–25.02.2017

Arbeit: 690 (O_U_3)

Größe: je 22,3 × 22,3 cm

Material: OSB-Platten, Silberpigment auf Wasserbasis (Marabu), Dichtmasse Acryl

Verfahren: A. Aus der Dichtmasse geformte Teile mittels Acrylbinder auf der Oberfläche der Wasserpigmentlösung befestigen
B. Aus der Dichtmasse geformte Teile lokal mit der Wasserpigmentlösung übergießen



O_U_3. Zehnteilig. Teile 2-5.

O_U_3. Zehnteilig. Teile 6-9.

VITA

1969 geboren in Nikopol, Ukraine | 1986–92 Studium an der Staatsuniversität Dnipropetrowsk | 1992 Abschluss mit Auszeichnung als Dipl.-Biologin | 2003 Anreise nach Cottbus, BRD | Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Gemeinschaftslabor Cottbus | Mehrere Ausstellungen in Deutschland und im Ausland | 2013–2018 Studium an der Akademie für Malerei Berlin, Klasse Ute Wöllmann | 2018 Meister-schülerin von Ute Wöllmann | Mitglied der Produzentengalerie Ebert, Cottbus | 2014 Mitbegründerin der Initiative »Kunst hilft« (Eine Reihe von Kunstausstellungen für karitativen Zweck) | 2015 Gründungsmitglied des Kunstvereins Charlottenburg | 2017 Gründungsmitglied der KGBB (Künstlerinnen-Gruppe Berlin-Brandenburg)

38 GRUPPENAUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

2018 »Überfluss – Alles fließt«, Akademie für Malerei Berlin | 2017 »Kunst am Berg«, Stadt- und Industriemuseum Guben, Guben | 2016 »12 Kuenstler – 12 Sprachen«, Galerie Fango, Cottbus | 2015 »Ukrainian Easter tree«, Kunstversteigerung für karitativen Zweck, Athen, Griechenland | 2014 Kunstgalerie Artprojekt, Cottbus

41 EINZELAUSSTELLUNGEN (AUSWAHL)

2018 »9 Tage. 9 Karten. 9 x Freiburg«, Work in progress. OPEN ART Freiburg | 2017 »Forderung nach mehr Raum«, BTU Cottbus, Uni-Bibliothek (IKMZ) | 2016 „Kalenderblätter“, Galerie Fango, Cottbus | 2015 »Abstrakt im alten Rathaus I«, Der Ratskeller »Tercet«, Gubin, Polen | 2014 »Acryl. Bunt.«, Telekom, Zaporizzja, Ukraine

PROJEKTE

2014–2018 Initiative »Kunst hilft« | 2014 Ladenhüterprojekt »Kunst statt Leerstand«, Elsterwerda | 2016 Kulturlandschaft Gubiner Berge, Guben, Deutschland/Gubin, Polen

ARBEITEN IN ÖFFENTLICHEM BESITZ

Med. Zentrum BUKINTERMED, Vinnitsa, Ukraine | Wohnstätte für chronisch psychisch Kranke, Papitz | Naemi-Wilke-Stift, Guben | Frauenzentrum Cottbus e. V. | Soziokulturelles Zentrum, Cottbus.

www.innaperkas.de

Impressum

Herausgeberin: Ute Wöllmann | Akademie für Malerei Berlin
Hardenbergstraße 9 | 10623 Berlin | Tel./Fax: (030) 45086100 | www.a-f-m-b.de
Copyright: Inna Perkas | www.innaperkas.de

Gestaltung: ultramarinrot, Berlin

Der Katalog erscheint anlässlich der Abschlusspräsentation am 28. September 2018 an der Akademie für Malerei Berlin in einer Auflage von 500 Stück.

EDITION Akademie für Malerei Berlin

Meisterschülerkatalog Nummer 72